

Tarnowiker

Kreis- und Stadt-Blatt.



Beilagen: Neue Gedächtnis- und Des Wandmanns Sonntagblatt.

Erscheint am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Der vierteljährlich voranzuzahlende Bezugspreis beträgt 1 Mark 25 Pfg. Einrückungsgebühr: Im amtlichen Teile für 1 zweispaltige Korpuszeile 30 Pfg.; im Anzeigenteile 1 Korpuszeile Raum 12 Pfg., 1 Pettizeile Raum 10 Pfg., 1 Pettizeile Satz 15 Pfg. Anstufungsgebühr 25 Pfg.

N. 83.

Tarnowitz. Freitag den 13. Juli 1906.

Jahrg. XXXIV.

Am t l i c h e r T e i l .

Ergednisse des Körgeschästes am 31. Mai und 1. Juni 1906 im Kreise Tarnowitz.

Nr.	Deckbezirk	D e s a n g e f ö r t e n T i e r e s						Angefört
		Eigentümer	Stationshalter	Gattung und Namen	Abzeichen	Alter	Rasse	
1	Alt-Chechlau	Gemeinde	Stellenbesitzer Domogalla Alt-Chechlau	Bulle Genie	schwarzbunt	3 1/2 Jahr	Ostfrieſe	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
2	Alt-Repten-Neu-Repten- Friedrichswille	Bullenhaltungsverband	A. Majowſki Neu-Repten	" Ganymedes	"	3 1/2 "	"	"
3	"	"	Joſef Schlenka Friedrichswille	" Esau	"	5 1/2 "	"	"
4	Alt-Tarnowitz	Gemeinde	Andreas Michas Alt-Tarnowitz	" Hoſrat	"	2 1/2 "	"	auf 1 Jahr
5	Bobrownik-Rudypietar- Friedrichsgrube	Bullenhaltungsverband	"	"	"	"	"	"
6	Briniß-Neu-Chechlau	"	Mitrenka Neu-Chechlau	" Indianer	"	2	Ostfr. Nachzucht	auf 1 Jahr
7	Broſlawiße-Kempczowiße- Ptakowiße	"	Borner Broſlawiße	" Huſar	"	2 1/2 "	Ostfrieſe	"
8	"	"	"	"	"	"	"	"
9	Georgenberg	Gemeinde	Julius Oſſadnik Georgenberg	" Galan	"	3 1/2 "	"	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
10	"	"	"	" Held	"	2 1/2 "	Ostfr. Nachzucht	auf 1 Jahr
11	Groß-Wilkowiße	Karl Gaida	Groß-Wilkowiße	" Eſel II	"	3 1/2 "	"	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
12	Groß- und Klein-Buglin	Bullenhaltungsverband	Joſef Schiwy Groß-Buglin	" Gigerl	"	3 1/2 "	Ostfrieſe	"
13	"	"	Joſef Marchwiße Klein-Buglin	" Gek	"	3 1/2 "	"	"
14	Zendryſſet-Truſchütz	Ludwig Mazur	Zendryſſet	" Hunne	"	2	Ostfr. Nachzucht	"
15	Koſlowagora	Gemeinde	Peter Ludiga Koſlowagora	" Ignorant	"	2	"	auf 1 Jahr
16	Lariſchhof	"	Frhr. von Fürſtenberg Kopanina	" Iſidor	"	1 1/2 "	"	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
17	Laſſowiße-Sowiße	Bullenhaltungsverband	Wilhelm Miſch Laſſowiße	" Geograph	"	3 1/2 "	Ostfrieſe	auf 1 Jahr
18	Miedar	Gemeinde	Ignaz Mintus Miedar	" Heide	"	2 1/2 "	"	"
19	"	Johann Sczygiel	Miedar	" Hauptmann	"	2 1/2 "	Ostfr. Nachzucht	"
20	Mikulſchütz	Gemeinde	Joſef Guttman Mikulſchütz	" Gefreite	"	3 1/2 "	Ostfrieſe	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
21	Katlo	"	Richard Banasch Katlo	" Heinrich	"	2 1/2 "	"	auf 1 Jahr
22	Opatowiße	"	Franz Schulz Opatowiße	" Gardiſt	"	3 1/2 "	Ostfr. Nachzucht	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
23	Drzech	"	Albert Plonka Drzech	" Hektor	"	2 1/2 "	Ostfrieſe	auf 1 Jahr
24	Piaſſekna	"	Gaſtwirt Brückner Piaſſekna	" Idiot	"	2	Landraſſe	"
25	Pilzendorf	Gemeinde	Stefan Eliwa Pilzendorf	" Horaz	"	2 1/2 "	Ostfrieſe	"
26	Pniowiße	"	Paul Jaruſchwiße Pniowiße	" Iltis	"	1 1/2 "	Landraſſe	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
27	Kadzionkau	"	Simon Letocha Kadzionkau	" Girant	"	3 1/2 "	Ostfrieſe	"
28	"	"	"	" Gladiador	"	3 1/2 "	"	"
29	Rybnä	"	Rittergutsbeſ. von Koſchützki	" Hercules	"	2 1/2 "	"	auf 1 Jahr
30	Stollarzowiße	"	Gaſtwirt Sczerba Stollarzowiße	" Hermann	"	2 1/2 "	"	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
31	Tarnowiße	"	Martin Jaworek Tarnowiße	" Herzog	"	2 1/2 "	"	auf 1 Jahr
32	Wieſchowa	"	Gaſtwirt Golombek Wieſchowa	" Entel	"	5 1/2 "	"	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
33	"	"	"	" Herold	"	3	Ostfr. Nachzucht	auf 1 Jahr
34	Troſchenberg	"	Riſinger Troſchenberg	" Invalide	"	2	Landraſſe	Bis zur Beſchaf- fungeinesErfages
Conſt geförte bzw. ſpäter zu förrende verkäufliche Bullen.								
1	Bergmann Leopold Sapia Friedrichswille			Bulle	ſchwarzbunt	11 1/12 Jahr	Ostfr. Nachzucht	im Oktbr. förbar
2	Gemeindevorſteher Koſmol Wieſchowa			"	"	15 1/12 "	"	gefört zum Ver- kauf außerhalb des Deckbezirks
3	Stellenbeſitzer Joſef Rowoll Kempczowiße			"	"	11 1/12 "	"	im Oktbr. förbar
4	Ganſczyk Kempczowiße			"	"	10 1/12 "	"	gefört zum Ver- kauf außerhalb des Deckbezirks
5	Pfarrer Sobotta Broſlawiße			"	"	16 1/12 "	"	"
6	Joſef Gaſty III Lariſchhof			"	"	12 1/12 "	"	im Oktbr. förbar
7	Thomas Kenta Drzech			"	"	1	"	"
8	Wiſtor Scholtyſſet Drzech			"	"	1	"	"
9	Gaſtwirt Schindler Drzech			"	"	1	"	"
10	Lufas Czornik Alt-Chechlau			"	"	12 1/12 "	"	gefört zum Ver- kauf außerhalb des Deckbezirks
11	Thomas Schiwy Groß-Buglin			"	grau	2	Landraſſe	gefört zum Ver- kauf außerhalb des Kreiſes
12	Stefan Horzella Briniß			"	"	1 1/2 "	"	im Oktbr. förbar
13	Anton Ganyſſet Briniß			"	ſchwarzbunt	1	Ostfr. Nachzucht	gefört zum Ver- kauf außerhalb des Deckbezirks
14	Theodor Schiwy I Groß-Buglin			"	"	12 1/12 "	"	"

Nr.	Deckbezirk	D e s a n g e f ö r t e n T i e r e s						Angeführt
		Eigentümer	Stationshalter	Gattung und Namen	Abzeichen	Alter	Rasse	
15		Häusler Franz Kulisch Groß-Byglin		Bulle	schwarzbunt	1 Jahr	Ostfr. Nachzucht	im Oktbr. körbe
16		Franz Wahlenzel Brinitz		"	"	1 1/2 "	"	geführt zum Ver
17		Witwe Josefa Scheja Groß-Byglin		"	"	1 1/2 "	"	lauf außerhalb
18		Vincent Horzella Groß-Byglin		"	"	1 "	"	des Deckbezirk
19		Pfarrer Orłowski Groß-Byglin		2 "	"	8 1/2 "	"	im Oktbr. körbe
20		Stellenbesitzer Gafch Klein-Byglin		"	"	1 1/2 "	"	eventl.
21		Florian Surowczyk Georgenberg		"	"	10 1/2 "	"	geführt zum Ver
22		Florian Mazur Tondryffel		"	"	17 1/2 "	"	lauf außerhalb
23		Anton Galbas Georgenberg		"	"	18 1/2 "	"	des Deckbezirk
24		Franz Darmas Georgenberg		"	"	1 1/2 "	"	im Herbst körbe
25		Daniel Scheja Georgenberg		"	"	2 "	"	geführt zum Ver

Z i e g e n b ö c k e .

1	Alt-Repten	Emanuel Mularczyk Alt-Repten	Bock Drescher	weiß	3 3/4 Jahr	Langensalzaer	auf 1 Jahr
2	Georgenberg-Groß-Byglin	Stefan Fleischer Groß-Byglin	" Engel	"	2 1/4 "	hornlose Rasse	"
3	"	Martin Gulba Groß-Byglin	" General	"	1 1/2 "	"	"
4	"	Frau Zellarz Georgenberg	" Dragoner	"	3 1/2 "	"	"
5	Piassejna	Kratosiel Piassejna	" Greuadier	"	1 "	"	"
1		Ganschiniez Broslawitz	Bock	weiß	10 Mon.	"	geführt zum Ver
2		Hausbesitzer Johann Guttmann Ptakowiz	"	"	1 Jahr	"	"
		Emanuel Bauer Piassejna	"	"	1 "	"	"

Sonst geförte verkäufliche Ziegenböcke.

Ein Verzeichnis der übrigen 3. Zt. auf der Ziegenfarm befindlichen Böcke wird nach erfolgter Verteilung derselben auf die einzelnen Stationen veröffentlicht werden.

G e r .

1	Bobrownik-Rudypielar	Stanislaus Kuhna Bobrownik	Eber Oskar	weiß	1 9/12 Jahr	Landrasse	auf 1 Jahr
2		Thomas Kuhna Bobrownik	" Patrizier	"	9 Monate	Edelschwein	"
3	Lassowitz-Sowiz	Landw. Verein Wilhelm Misch Lassowitz	" Dheim	"	1 8/12 Jahr	"	"
4	Radzionkau	Martin Brodarczyk Radzionkau	" Diello	"	1 9/12 Jahr	Landrasse	"
5	Stollarzowiz	Gregor Sczerba Stollarzowiz	" Patron	"	9 Monate	Kopaninaer Zucht	"
6	"	Franz Sczerba Stollarzowiz	" Prophet	"	8 Monate	Meißner Rasse	"
7	Kopanina	Freiherr von Fürstenberg Kopanina	" May	"	3 1/2 Jahr	Edelschwein	"
8	"		" Philister	"	8 Monate	Landrasse	"
9	Mitultschütz	Norbert Hoika Mitultschütz	" Pirat	"	8 Monate	Edelschwein	"
10	"	Franz Ditzoldka Mitultschütz	" Patriot	"	1 Jahr	Kopaninaer Zucht	"
11	Wieschowa	Gastwirt Golombek Wieschowa	" Magister	"	3 1/2 "	Kreuzung englische Rasse und Land-schwein	"
12	"		" Pionier	"	7 Monate	Landschwein	"
13	Tondryffel	Hermann Mazur Tondryffel	" Provisor	"	7 "	"	"

B. IV, 4471

Tarnowitz den 2. Juli 1906.

Vorstehendes Verzeichnis der bis auf weiteres widerruflich angeführten Zuchtbullen, Ziegenböcke und Eber wird hiermit gemäß § 10 der Polizeiverordnung betreffend die Führung von Zuchtbullen vom 4. April 1898, § 3 der Polizeiverordnung betreffend die Führung von Ziegenböcken vom 31. Mai 1900 § 2 der Polizeiverordnung betreffend die Führung von Zuchtebern vom 31. Mai 1900 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Verwendung anderer, als der in diesem Verzeichnis aufgeführten Tiere zum Decken fremder Rüche, Ziegen und Schweine verboten ist. Das vorliegende

Verzeichnis behält solange Gültigkeit, bis es durch ein anderes abgeändert oder ersetzt wird.

Zu widerhandlungen werden nach den Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 4. April 1898 und vom 31. Mai 1900 bestraft.

Die Polizeibehörden und deren Organe werden ersucht, die Beachtung der bestehenden Vorschriften strengstens zu überwachen und etwaige Uebertretungen unmissichtlich zur Bestrafung zu bringen.

Der Vorsitzende der Rörkommission.
Graf zu Limburg-Stürm.

Berlin den 19. Juni 1906.

Der Vorstand der Guido Fürst von Donnermarschen Sterbekasse in Neubred DS. hat mir gemäß § 115 Abs. 1 des Privatversicherungsgesetzes vom 12. Mai 1901 angezeigt, daß die Kasse mit Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung den Geschäftsbetrieb in Preußen aufgenommen habe.

Der Minister des Innern.
J. A. gez. v. Kitzing.

B e k a n n t m a c h u n g

betreffend Aufhebung der landespolizeilichen Anordnung vom 18. Mai d. J. (Extra-
blatt zum Amtsblatt Nr. 20).

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Teilen Oesterreich-Schlesiens erloschen ist, wird das durch die landespolizeiliche Anordnung vom 18. Mai d. J. (Extrablatt zum Amtsblatt 20) angeordnete Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Geflügel, Milch, Heu, Stroh und Dünger aus dem österreichischen politischen Bezirk Bielitz sowie des Treibens von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen innerhalb einer Entfernung von 500 m von der Grenze des vorbenannten Bezirks mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hiermit aufgehoben.

Oppeln den 2. Juli 1906.

Der Regierungspräsident.
J. B. Jürgensen.

I f. XII. Nr. 6801.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g

betreffend die Verhütung von Unglücksfällen beim Gebrauch landwirtschaftlicher
Triebwerke und Maschinen.

Aufgrund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) in Verbindung mit den §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) wird unter Aufhebung der diesseitigen Verordnung vom 5. Juni 1890 (veröffentlicht in den Amtsblättern von Breslau für 1890 Seite 187, Biegnitz für 1890 Seite 170, Oppeln für 1890 Seite 173), mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Schlesien hierdurch Folgendes verordnet:

§ 1. Die Besitzer von Triebwerken (Lokomobilen, Dampfmaschinen, Heißluftmaschinen, Wasserrädern, Windmotoren, Göpeln u. s. w.) und Maschinen, welche zum landwirtschaftlichen Betrieb dienen (Dresch-, Siede-, Häcksel-Maschinen, Schrot- und Quetschmühlen u. s. w.), oder die von ihnen mit der Leitung des Betriebs beauftragten Personen (Inspektoren, Verwalter, Maschinenwärter pp.) sind verpflichtet, für die Erfüllung der nachstehenden Bestimmungen Sorge zu tragen.

§ 2. Alle Betriebs- oder Transmissionswellen, sowie die vom Maschinengehäuse nicht eingeschlossenen Triebräder und rotierenden Teile von Maschinen im Sinne des § 1 und von Göpeln — nicht auch der übrigen Triebwerke — sind, sofern dieselben sich in einer Lage befinden, daß Menschen oder deren Kleidungsstücke mit ihnen zufällig in Berührung kommen können, dergestalt mit Brettern, Latten, Blech- oder Drahtgittern zu

verkleiden, daß eine solche zufällige Berührung nicht stattfinden kann. Die Verkleidungen müssen dauerhaft hergestellt und so befestigt sein, daß sie nicht absichtslos beseitigt werden können. An den Stellen, an denen sich Kuppelungen oder Vorrichtungen befinden, die zeitweise revidiert oder geschmiert werden müssen, sind leicht zu handhabende Verschleißvorrichtungen anzubringen, welche das Freilegen der betreffenden Teile gestatten.

§ 3. Maschinen, welche zum Zerkleinern von Stroh und Futterstoffen dienen, müssen mit einer leicht zu handhabenden Vorrichtung versehen sein, welche durch schnelle Ausrücken den Stillstand der Maschine veranlaßt.

Auch müssen sie derart eingerichtet sein, daß der Arbeiter bei etwaiger Nachhilfe der Zuführung von dem Schneidewerkzeuge oder von den Einziehwalzen nicht berührt werden kann.

§ 4. Bei allen Dreschmaschinen, welche von auf der Dreschmaschine stehenden Personen bedient werden, und welche nicht mit Selbsteinlege-Vorrichtungen versehen oder mit anderweitigen von dem zuständigen Regierungs-Präsidenten oder genügend anerkannten Schutzvorrichtungen an der Einfütterungsöffnung ausgestattet sind, ist die freie Einfütterungsöffnung über der Dreschtrummel an ihrem Rande mindestens 50 Cm. hoch an jeder Seite mit geschlossenen Wänden einzufrieden.

Befindet sich der Standort des Einlegers 50 Cm. unter dem Rande der Einfütterungsöffnung, so ist die Einfriedigung an dieser Seite (der Einlegeöffnung) nicht erforderlich. In diesem Falle ist auch zulässig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die drei anderen Seiten umschließende feste Haube oder Kappe zu ersetzen, welche die Trommel überdeckt und den Rand der Einfütterungsöffnung der Einlegeöffnung noch um mindestens 10 Cm. überragt.

Alle von oben bedienten Dreschmaschinen sind mit Einrichtungen zu versehen, welche ein gefahrloses Auf- und Absteigen sichern.

Dreschmaschinen mit seitlicher Einfütterungsöffnung, welche von neben der Dreschmaschine stehenden Personen bedient werden, müssen mit einem an der Einfütterungsöffnung angebrachten Tische von mindestens 1 Met. Länge an der Einfütterungsöffnung an gerechnet, sowie mit Schutzvorrichtungen, welche die Einfütterungsöffnung von jeder Seite und oberhalb mit mindestens 40 Cm. breiten festen Wänden einfriedigen oder mit einer festumschlossenen Lade versehen werden. deren Abmessungen den vorangegebenen Maßen entsprechen.

§ 5. Das Schmieren einzelner Teile der landwirtschaftlichen Maschinen oder Triebwerke, welche durch tierische Kraft bewegt werden (Göpel) sowie alle anderen Manipulationen an den inneren oder äußeren Teilen dieser Maschinen und Triebwerke namentlich das Auflegen der Riemen auf Riemenscheiben, dürfen nur während Stillstandes vorgenommen werden. Hierbei ist stets die Verbindung zwischen dem Triebwerk und der Maschine durch Ausrücken der letzteren bzw. durch Abhängen der Waage oder durch Abspannen der Zugtiere vollständig zu unterbrechen.

§ 6. In Betrieb befindliche Maschinen und Triebwerke, bei welchen Dampf- oder Zugtiere verwendet werden, dürfen nicht ohne Aufsicht gelassen werden. Auch

ie Beschäftigung von Personen, die das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, in unmittelbarer und eine Gefahr in sich schließender Nähe solcher Maschinen und Triebwerke unterlag.

Das Gleiche gilt von geisteskranken, epileptischen oder schwachsinigen Personen.

Eine Ausnahme findet nur bezüglich der in den Provinzial-Irren-Anstalten untergebrachten Kranken statt, welche bei den mit der Anstalt verbundenen landwirtschaftlichen Betrieben nach Bestimmung der Anstaltsleitung unter geordneter Aufsicht beschäftigt werden können.

§ 7. Von der ersten Inbetriebnahme neuer Maschinen ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

§ 8. Vorstehende Bestimmungen finden auf den Handbetrieb landwirtschaftlicher Maschinen keine Anwendung. Doch gelten die Bestimmungen des § 2 und § 3 Absatz 2 auch für die mit der Hand betriebenen Stroh- und Futterstoffschneidemaschinen, sowie der § 4 für die mit der Hand betriebenen Dreschmaschinen.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist.

§ 10. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1900 in Kraft.

Breslau den 2. Februar 1900.

Der Oberpräsident.

Herzog zu Trachenberg, Fürst von Hatzfeldt.

A. III. 6969.

Nach §§ 1, 8 des Reichsgesetzes betreffend die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld vom 3. Juni 1906 treten mit diesem auch die Vorschriften des Reichsgesetzes wegen Aenderung des Reichsstempelgesetzes vom gleichen Tage am 1. Juli l. J. in Kraft. In Gemäßheit des § 40 q des letzteren Reichsgesetzes (R.-G.-Bl. S. 642) und der vom Bundesrat beschlossenen Ausführungsbestimmungen zu der Tarifnummer 8 und den §§ 53—62 des Reichsstempelgesetzes (Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge) haben die Polizeibehörden mit den zur Erteilung der Erlaubnisarten im Sinne der Tarifnummer 8 a zuständigen Steuerbehörden im Interesse einer zuverlässigen Prüfung der Richtigkeit der Anmeldungen der Steuerpflichtigen und zur Ueberwachung der sonstigen für die Steuerpflicht erheblichen Vorgänge in folgender Weise zusammenzuwirken:

I. Die Zuteilung oder die Ausgabe der Kennzeichen für Kraftfahrzeuge darf fortan nur gegen Vorlegung der ordnungsmäßig versteuerten Erlaubnisarten erfolgen (§ 40 q Abs. 1 des Gesetzes wegen Aenderung des Reichsstempelgesetzes).

II. Die Polizeibehörden haben über den Antrag auf Zulassung und Kennzeichnung eines Kraftfahrzeuges eine Bescheinigung nach untenstehendem Muster zum Zwecke der Beantragung der Erlaubnisarte bei der Steuerbehörde an den hierzu Verpflichteten auszustellen.

Bei der Beantragung der Erlaubnisarte für das Kraftfahrzeug eines im Ausland wohnenden Besitzers bedarf es der vorgedachten polizeilichen Bescheinigung nicht, da nach den am 1. Oktober l. J. in Kraft tretenden, vom Bundesrat beschlossenen Grundzügen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen die polizeilichen Kennzeichen für Kraftfahrzeuge der letzteren Art auf den Grenzollkämtern ausgegeben werden.

III. Die Polizeibehörden haben bei ihnen zur Anzeige oder sonst zu ihrer Kenntnis gelangenden Aenderungen, welche in der Person oder dem Wohnorte des Eigentümers eines Personenkraftfahrzeugs, in der Umwandlung eines Lastkraftfahrzeugs in ein Personenkraftfahrzeug und umgekehrt, ferner in der Betriebsart oder der Anzahl der Pferdekraft eintreten, sowie Aenderungen in der polizeilichen Kennzeichnung eines Personenkraftfahrzeugs der zuständigen Steuerbehörde schriftlich mitzuteilen.

IV. Im Falle der nicht gleichzeitigen Lösung einer neuen Erlaubnisarte durch den Verpflichteten hat die Polizeibehörde auf Antrag der Steuerbehörde das für das Kraftfahrzeug amtlich ausgegebene Kennzeichen zu beschlagnahmen (§ 40 q Abs. 2 des Gesetzes wegen Aenderung des Reichsstempelgesetzes).

V. Die Polizeibehörden haben aus der von ihnen geführten Liste der zugelassenen Kraftfahrzeuge in vierteljährlichen Zeitabschnitten bis zum 5. des auf das Kalendervierteljahr folgenden Monats der zuständigen Steuerbehörde einen Auszug zu übermitteln.

Zu der unter Nr. 1 gedachten Bescheinigung bemerke ich, daß deren Fassung dem Inhalte der Anzeige entspricht, welche nach den vom Bundesrat beschlossenen Grundzügen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, wegen deren Einführung demnächst Verfügung ergeht, von den Besitzern der Kraftfahrzeuge zu erstatten sein wird. Der größere Teil der in dem Bescheinigungsformular vorgesehenen Angaben steht den Polizeibehörden schon jetzt nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften der bestehenden Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zur Verfügung und die übrigen Angaben dürften im allgemeinen ohne Schwierigkeit durch Befragung der Anmeldenden beschafft werden können.

Die Erkennungsnummern sind nach wie vor bei mir zu beantragen.

Der Landrat.

J. B. Kunhardt v. Schmidt, Regierungsassessor.

Muster.

Belag

zur Anmeldung Nr.

Das Königl. Hauptsteueramt zu Neuwied wird hierdurch benachrichtigt, daß bei der polizeilichen Prüfung eines Kraftfahrzeugs, dessen Zulassung und Kennzeichnung seitens des Fabrikbesizers Paul Schwenzer zu Untel a. Rh. beantragt worden ist, nachstehende Ergebnisse festgestellt worden sind.

Bei der Genossenschaft „Vorshufverein Tarnowitz“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht zu Tarnowitz ist heute eingetragen worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Max Lueder Conrad Dumke in Tarnowitz zum Vorstandsmitgliede gewählt ist.

Amtsgericht Tarnowitz den 7. Juli 1906.

In unserem Handelsregister A ist heute die unter Nr. 35 eingetragene Firma Emanuel Brauer zu Pilzendorf gelöscht worden.

Amtsgericht Tarnowitz, 11. Juli 1906.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rh., 369

bringt zum Versand ihre hervorragend preiswerte Marke: 1903er Niersteiner Domthal Probekiste von 12 Fl. Mk. 15.—

frachtfrei jeder deutsch. Eisenbahn-Station gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, In Fass von 30 Liter an bezogen per Liter Mk. 1.— Fracht ab Nierstein zu Lasten des Empfängers.

Name, Stand Wohnort des Eigentümers.	Des geprüften Kraftfahrzeugs					Bemerkungen.
	Gattung	Herstellungsfirma	Betriebsart	Anzahl der Pferdekraft	Eigen-gewicht	

Paul Schwenzer Fabrikbesitzer zu Untel a. Rhein

Kraft-wagen

Gebrüder Daimler zu Cannstatt

Benzin-motor

14

326

Das vorstehend bezeichnete Kraftfahrzeug ist für den Verkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen zugelassen und wird nach Vorlegung der ordnungsmäßig versteuerten Erlaubnisarte das polizeiliche Kennzeichen **L. Z. 42** zugeteilt erhalten.

Untel a. Rh. den 12. Juli 1906.

Die Polizeibehörde.

von Altrock, Bürgermeister.

B. II. 6118.

Tarnowitz den 11. Juli 1906.

Der Amts- und Gemeindevorsteher Walner in Radzionkau ist vom 16. Juli bis 31. August d. J. beurlaubt und wird in seiner Eigenschaft als Amtsvorsteher von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Hütteninspektor Petersen, als Gemeindevorsteher von dem Gemeindevorsteher-Stellenbesitzer S. Letocha, und als Standesbeamter von dem Standesbeamten-Stellvertreter Gemeinde-Kendanten Bodhnet vertreten.

A. III. 7084.

Tarnowitz den 11. Juli 1906.

Die Sommerferien für die nachbenannten Schulen im hiesigen Kreise habe ich im Einvernehmen mit dem Herrn Kreisschulinspektor hierseits, wie folgt festgesetzt:

Vom 15. Juli bis 5. August d. J. für die Schulen in Alt-Geschlau, Alt-Tarnowitz, Brosławitz, Neu-Geschlau, Oppatowitz.

Vom 15. Juli bis 12. August d. J. für die Schulen in Białasna, Radzionkau, Friedrichshütte und Lassowitz.

Wegen der Sommerferien der anderen Schulen ergeht noch besondere Bekanntmachung.

A. III. 6982.

Tarnowitz den 9. Juli 1906.

Der Ergänzungsbeschauser, Tierarzt Siegert aus Tarnowitz, ist vom 8. Juli bis 4. August d. J. beurlaubt. Sein Vertreter als Ergänzungsbeschauser ist Tierarzt Bug in Deuthen OS.

A. III. 7025.

Tarnowitz den 10. Juli 1906.

Die Kontrolle der Beitragsentrichtung durch die Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt Schießen fördert täglich Fälle zu Tage, in denen Beitragsmarken für Versicherte zu wenig verwendet worden sind. Die Rückstände werden seitens der Arbeitgeber fast immer damit entschuldigt, daß die Quittungskarte verspätet zum Umtausch vorgelegt worden sei und sie später nicht gewußt haben, von welchem Zeitpunkte ab in der neu ausgetauschten Karte Beitragsmarken zu verwenden seien.

In der Regel werden die Quittungskarten nicht an dem Tage umgetauscht, bis zu welchem die Markenverwendung stattgefunden, sondern später. Der Umtausch verzögert sich namentlich dann, wenn die Ausgabestellen weit entfernt sind, oder wenn die Ausgabestellen nur an bestimmten Stunden oder Tagen in der Woche den Umtausch vornehmen; oft mag auch Nachlässigkeit die Schuld an dem öfter bis zu einem Jahre verspätet vorgenommenen Umtausch tragen. Da die Arbeitgeber sich nur selten einen Vermerk darüber machen, von welchem Zeitpunkte ab sie Beitragsmarken in die neue Karte nachzubringen haben, so wird die Beitragsverwendung meist erst vom Tage des Umtausches der Karte oder höchstens zurück bis zum letzten Vierteljahr bewirkt. Ein großer Teil der gegen die Arbeitgeber gemäß § 176 des Invalidenversicherungsgesetzes festgesetzten Strafen ist in der Hauptsache auf solche Fälle, bei denen die Absicht der Hinterziehung nicht vorliegt, zurückzuführen.

Der Kontrollbeamte ist bei der Kontrolle meist nicht in der Lage, auf Grund der vorgelegten Quittungskarten und Aufrechnungsbescheinigungen festzustellen, ob die Beitragsverwendung richtig stattgefunden hat; er muß hierzu, wenn die Sachlage nicht ganz klar ist, die abgegebenen Karten von der Versicherungsanstalt zur Einsicht einfordern.

Dieser für die Arbeitgeber oft recht unangenehme und die Kontrolle erschwerende Uebelstand läßt sich aber sehr leicht beseitigen, wenn die Ausgabestellen den Vermerk auf den Quittungskarten „Verwendbar für die Zeit seit dem“ ausfüllen.

Da die Beitragsmarken auf Grund der Bestimmung des Bundesrats vom 3. Juli 1905 nunmehr sämtlich entwertet sein müssen, so genügt ein Blick auf die letzte Beitragsmarke, um festzustellen, bis zu welchem Tage die Marken verwendet sind; der nächstfolgende Tag ist dann derjenige, von welchem ab in der neuen Karte die Marken zu verwenden sind und dieser Tag muß in die Spalte der neuen Karte „Verwendbar für die Zeit seit dem“ eingetragen werden.

Nach Ziffer VII Absatz 5 der preussischen Anweisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung usw. von Quittungskarten vom 17. November 1899 hat die Ausfüllung dieses Vermerks zu erfolgen, wenn in die Karte für die Zeit vor ihrer Ausstellung Beitragsmarken einzulieben sind; das ist mit seltenen Ausnahmen immer der Fall. Die Ausgabestelle hat ferner nach Ziffer XXVI derselben Anweisung Verichtigungen vorzunehmen, sofern Beitragsmarken zu wenig oder in nicht richtiger Lohnklasse verwendet sind. Hieraus ist für die Ausgabestellen die Pflicht herzuleiten, bei jedem Umtausch einer Quittungskarte zu prüfen, ob die Beitragsverwendung richtig stattgefunden hat. Eine solche Prüfung kann die Ausgabestelle aber nur dann vornehmen, wenn auf der Karte der Vermerk „Verwendbar für die Zeit seit dem“ ausgefüllt ist.

Die Herren Amtsvorsteher werden deshalb angewiesen, die Ziffern VII und XXVI der obgenannten Anweisung genau zu beachten und den Vermerk auf den Quittungskarten „Verwendbar für die Zeit seit dem“ in jedem Falle auszufüllen.

Der Landrat. Graf zu Limburg-Stirum.

Die hiesige Mustifaljad

ist auf sechs Jahre neu zu ver-pachten; die näheren Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Groß-Wilfowiz d. 10. Juli 1906. Der Gemeindevorstand. Koziol. 873

Himbeersaft, Zitronensaft, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Aepfelwein empfiehlt 875 Paul Funke.

Oberschlesische Bank

Wechselstube Tarnowitz.

Tarnowitz, Ring 6.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Geldsorten.

Annahme von Spargeldern.

Kontokorrent- und Scheckverkehr.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter eigenem Verschluss des Mieters. 546

Badesalze, Mineralbrunnen frischester Füllung Biliner, Centnerbrunnen empfiehlt die Drogenhandlung Otto Grüne. 697

Formulare für Anmeldungen zur Zigarettensteuer. A. Sauer u. Komp.

2000 Meter
seidene
**Kleider-
besätze**
Wert b. 50 Pf. p. m.
jetzt nur 5 u. 8 Pf.

Ein Posten
Korsetts
jetzt nur 60 Pf.

Korsetts
früher 2, 4, 5 Mt.
jetzt 1,20, 1,50,
2 Mt.

**Großer
Kleider-Verkauf!**
Mehrere Hundert Kleider von
Spitzen, Bändern, Schleiern,
Garnierseiden u. s. w.,
enorm billig!

**Damen-
kragen**
Wert 40—50 Pf.
jetzt nur 6 Pf.

**Battist-
Schulterkragen**
elegant gestickt,
früher bis 2,00
jetzt 38 u. 75 Pf.

**Wachstuch-
Reste**
jetzt 10 u. 25 Pf.

**Metall-
Schuppen-
gürtel**
jetzt nur 68 Pf.

**Damen-
Blusen**

Wert bis 2,50
jetzt 75 Pf.

II.
Wert bis 4,50
jetzt 1,60.

**300 Paar
Sommer-
Handschuhe**
jetzt Paar 18 Pf.

Ein Posten
**Korsett-
schoner**
jetzt Stück 18 Pf.

**Glacé-
Handschuhe**
Paar
88 Pf. u. 1,35.

**Stroh-
hüte**
wesentlich
unter Preis.

**Sämtliche
Sonnenschirme**
zu und unterm
Selbstkostenpreise.

**Herren-
Artikel**
Große Wahl!
Bekannt billig!

**Wachstuch-
Tischdecken**
gross, 88 Pf.

Handarbeiten
vorgezeichnet
und gestickt.
Wesentlich
unter Preis.

**Stuben-
läuferstoffe**
jetzt pro Meter
88 Pf.

Nur solange Vorrat!

Der diesjährige

Nur kurze Zeit!

Sommer-Räumungs-Ausverkauf

bei
Johannes Reinbachs Nachf., Tarnowitz Ring 6
beginnt Sonnabend den 14. Juli er. 874

und übertrifft an Billigkeit alles bisher Dagewesene!

Ich bitte, meinen mit Preisen versehenen Auslagen in den Schaufenstern Beachtung zu schenken.

In wenigen Minuten herstellbar sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zutat nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von **P. Golka**, Bergwerkstraße. 847

Sie spielen sofort Geige

ohne Lehrer, ohne Vorkenntnisse und ohne Noten nach unserer neuesten, gesetzlich geschützten Methode. Für jede Geige anwendbar.

Das Aufsehen erregende, phänomenalste Werk der Gegenwart.

Verlangen Sie gratis und franko unseren jeden Musikfreund interessierenden Prospekt.

A. Hanks Musikverlag
Berlin-Rixdorf, Fuldastr. 9.

862

Sonnabend den 14. d. M. nachmittags 5 Uhr sollen in Kasse vor dem Kommandanten-Gasthaus (anderweit gepfändet)

- 1 Wäschemangel,
 - 1 Bringmaschine,
 - 1 Waschtisch mit Mar-
 - 2 Nachttischen morplatten,
 - 3 Stühle mit Rohrgeflecht
- versteigert werden. 880
Tarnowitz den 10. 7. 06.
Erber, Gerichtsvollzieher.

Sonntag d. 15. Juli 1906
in dem neuangelegten
Südpark zu Friedrichshütte:
**Großes Einweihungs-
Konzert.**

Anfang des Konzerts 5 Uhr nachm.
Nach dem Konzert:
Tanzkränzchen
(nur für Konzertbesucher.)
Zu recht zahlreichem Besuche
laden ergebenst ein 867
Hermann Goldstein. H. Krause.

Laubsägeholz

vorrätig bei **A. Sauer u. Komp.**

Die Buchdruckerei
des **Tarnowitzer Kreis- und Stadt-Blattes**
empfiehlt sich zur
Herstellung von Drucksachen
aller Art.

Für Volksfeste und Vereine: Plakate, Festordnungen, Festlieder, Taktkarten, Vereinssatzungen.

Für Familien: Geburts-, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen. Einladungen zu Taufen, Hochzeiten und Jubiläen. Glückwünsche und Danksagungen.

Traueranzeigen.

Ausführung in neuzeitigen Papieren und geschmackvollen Schriften. Sofortige Erledigung, wenn nötig noch am Tage der Bestellung.

Für Geschäftsleute: Empfehlungsanzeigen, Firmabriefe und Postkarten. Mitteilungen, Rechnungen, Notizzettel, Preislisten, Lieferscheine, Firmabriefumschläge, Anweisungen, Quittungen. Wechsel und alle sonst vorkommenden Geschäftspapiere.

Formulare werden nach jedem gewünschten Muster angefertigt.

Für jedermann: Visitenkarten.

Ein gebrauchtes Fahrrad
(noch sehr gut erhalten) steht billig zum Verkauf. Näheres durch die Geschäftsstelle dieses Blattes. 879

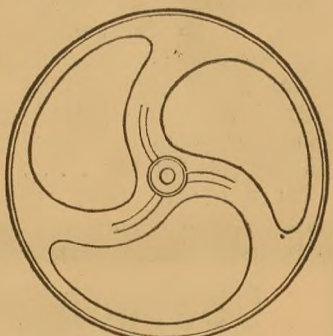
Freitag und Sonnabend
frisch eintreffend:
Kieler Bücklinge,
„ **Flundern.**

Neue
ungarische Kartoffeln
1 Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 60 Pf.,
neue Matjes-Heringe
2 Stück 15 Pf.,
= Räucherlachs =
1/4 Pfd. 25, 1/2 Pfd. 45 Pf.
empfiehlt 876
Paul Funke.

Cognac
DER
Deutschen Cognac-Compagnie
Löwenwarte & Co.
Commandit-Gesellschaft zu Köln
zu M. 2.-, 2.50, 3.-, 3.50
Marke Null . . . pr. Fl. Mk. 1.50
Marke 5 Stern . . pr. Fl. Mk. 4.-
In Tarnowitz bei
Theod. Böhme.
Ärztlich empfohlen. 1370

Bergische Stahl-Industrie, G. m. b. H. Remscheid.

**Guss-
stahl-
Räder
und
Rad-
sätze.**



**Stahl-
form-
Guss**
für alle
Zwecke.

Werkzeugstahl, Steinbohrstahl in erprobten Qualitäten.

Vertreter für Oberschlesien **A. Fitzner,**
Rybná, Bahnstation Friedrichshütte OS. 1284

Eine möbl. Wohnung
von 2 Zimmern vom 15. Juli cr.
ab zu vermieten.
864 Schloßstraße 6, I. E.

Eine größere Wohnung,
auch geteilt, ist bald zu vermieten.
836 P. Mrochen, Rakower Str.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 814
H. Sauer, Cochler-Str. 2.

Zuverlässiger
Austräger
bei hohem Lohn gesucht von
A. Kothes
Buchhandlung.
845

Meine Klempnerwerkstatt
habe ich vom 1. Juli ab von
der Karlsrufer Str. 13 nach
der alten Post beim Herrn
Bädermeister Kalnik, Neuring,
verlegt. 842
Josef Buttler,
Bauklempner und
Reparaturwerkstatt.

Arbeitsbücher
vorrätig bei **A. Sauer u. Komp.**

Gündels Fussbodenlack
ist der Beste!
In 1 Ko.-Dosen zu 1,50, 2,00
und 2,40.
Trocknet über Nacht hart
und nicht nachklebend.
Alleinverkauf durch
Otto Grüne,
573 Drogeriehandlung.



Eine in Tarnowitz gelegene
Gastwirtschaft
mit Wurstmacherei
ist vom 1. Okt. 1906 ande-
weitig zu verpachten.
Näheres bei
Karl Kaufmann
(Sambrinus). 841

Für Gastwirte.
Die nach der neuen Polizeiver-
ordnung über das Meldebücher und
Meldezettel sind zu haben.
A. Sauer u. Komp.